

Abt Ilang  
Arbeit und Sozialwesen

Oslo, den 7. Juni 1943

II A./So. -10/11.-

1181  
117380

ASO Ilang

Herrn  
Senator O t t e  
Hauptabteilung Volkswirtschaft  
S t o r t i n g

X

Betrifft: Durchführung des Gesetzes über den nationalen Arbeitseinsatz.

Am Samstag, den 6.6. ließ mir der Herr Reichskommissar fernmündlich mitteilen, daß ich den Herrn Ministerpräsidenten durch Minister Lippestad wissen lassen sollte, daß der Herr Reichskommissar, falls die Dienstverpflichtung der weiblichen Arbeitskräfte nicht umgehend ausgesprochen wurde, sich gezwungen sähe, dieselbe persönlich auszusprechen. Ich habe den Auftrag pflichtgemäß an Herrn Minister Lippestad weitergegeben und ich hoffe, daß die Dienstverpflichtung nun endlich vorgenommen wird.

Abgesehen von dieser Tatsache erfüllt mich der schleppende Verlauf der Ausklimmaktion mit großer Sorge. Ich sehe mich daher aus meinem Verantwortungsgefühl heraus gezwungen, Ihnen, lieber Parteigenosse Otte nochmals einen durchgreifenden Vorschlag zu unterbreiten, der mich in die Lage versetzt, den Anforderungen aller Bedarfsträger einschließlich OT nachzukommen. Ich fühle mich dazu unsozialer verpflichtet, als gerade vor wenigen Tagen die Nach-

- 2 -

nicht durch die deutsche Presse ging, daß der französische Ministerpräsident Laval den Jahrgang 1922 geschlossen zum Arbeitseinsatz nach Deutschland aufgerufen hat. Wenn selbst vom französischen Volk eine derart durchgreifende Maßnahme zur Unterstützung Deutschlands durchgeführt wird, so wird es im Reich niemand verstehen können, wenn innerhalb Norwegens noch nicht einmal der Eigenbedarf an Arbeitern gedeckt werden kann. Die in unserem gemeinsamen Vorschlag vom 31.5.43 erwartete Zahl von rund 3.000 Arbeitern aus der bereits angelaufenen Auskäm- und Stilllegungsaktion sowie zuzüglich schätzungsweise 4.000 Arbeitern aus den Reihen der Angestellten von 31 - 35 Jahren reichen keineswegs aus, den mir aufgegebenen Sofortbedarf zu decken.

Die Angabe von Herrn Ministerialrat Henne, er sei in der Lage, vorerst 1.000 Mann je Woche abzutransportieren, bezieht sich, wie ich mir nochmals von Herrn Dr. Feuchtinger bestätigen ließ, ausschließlich auf den Raum Oslo. Von Oslo aus ( Sammellager Grüneløkkaschule ) wird nur der Abtransport der aus den Fylken Østfold, Akershus, Oslo, Hedmark, Opland anfallenden Arbeitskräfte zentral vorgenommen und zwar ausschließlich nach Nordnorwegen. Diese Vermittlungen stellen indessen nur einen Teil der im Rahmen des nationalen Arbeitseinsatzes bereitzustellenden Arbeitskräfte dar. Es besteht z.B. für die Bau- und Anlagearbeiten im Raum von Kristiansand ein unbedingter Bedarf über 1.000 Arbeitskräfte für die Südländbahn und Küstenbefestigungen, der aus diesem Bezirk selbst gedeckt werden muß; noch höhere Aufträge sind innerhalb der Dienststellenbereiche Stavanger, Bergen und Trondheim für Wehrmachtbauvorhaben und den strategisch wichtigen Wegebau zu erfüllen, wobei transportmäßig überhaupt keine Schwierigkeiten bestehen.

- 3 -

- 3 -

Da die Bereitstellung bei dem Fehlen fluktuierender Arbeitskräfte und nicht zugestandener Arbeitseinsatzmaßnahmen wie der jahrgangsweisen Erfassung innerhalb bestimmter Berufsgruppen - die Angestellten ausgenommen - zukünftig ausschließlich aus der Auskämm- und Stilllegungsaktion erfolgen muß, übermittle ich Ihnen nachstehend eine Aufstellung über die mir vorliegenden wichtigsten Aufträge:

- 1.) Von 30.000 Arbeitskräften für Bauvorhaben, die im Einvernehmen mit dem G.B. Bau und Wehrmachtbefehlshaber als besonders dringlich den Bedarfsträgern zugeteilt werden sollen, sind im April und Mai nach Angabe des Arbeitsdirektors rund 14.000 gestellt worden. Es fehlen demnach noch 16.000 Arbeiter, die bis Ende des Monats gestellt sein sollten, weil ein späterer Einsatz bei der kurzen Bausaison nicht nutzbringend ist. Für den Ausbau wichtiger Betriebe, insbesondere kriegsentscheidender Bergbaubetriebe sind u.a. weitere 2.000 Bauarbeiter angefordert, so daß sich der Gesamtbedarf auf 18.000 stellt.
- 2.) Die Abteilung Holz- und Forstwirtschaft hat bei mir 3.000 Arbeiter für den Papierholzeinschlag angefordert. Dies ist eine 100 % zusätzliche Maßnahme, deren Durchführung im rein deutschen Interesse liegt und von uns erfüllt werden muß.
- 3.) Bei bergbaulichen Betrieben einschließlich Quarzbrüchen und Werken der metallgewinnenden und verarbeitenden Industrie fehlen über 400 Dauerkräfte, hinzu kommen rund 200 benötigte Ferienabläser, überwiegend in der Ferrosiliciumindustrie.
- 4.) Es werden dringend 250 Hafentarbeiter benötigt.

- 4 -

auf die Deckung dieses Bedarfs in Höhe von insgesamt rund 22.000 Arbeitern muß die Auskäm- und Stilllegungsaktion ausgerichtet werden, andernfalls müßte jetzt schon den Bedarfsträgern eindeutig erklärt werden, daß mit einer Vermittlung der angeforderten Arbeiter in voller Höhe nicht gerechnet werden kann. Bei einer energischen Arbeit der zuständigen Organe des Haeringsdepartements entsprechend den kriegsbedingten Erfordernissen können diese Arbeitskräfte auch gestellt werden, wobei ich nochmals von den in Norwegen vorhandenen Arbeitskräften in Betrieben ohne Arbeitskarten ausgehen möchte.

Es stehen für einen anderweitigen Einsatz aufgrund der Meldeformulare zur Verfügung:

18 - 30 Jahre	54.500
31 - 45 "	53.200
46 - 55 "	26.000

Es muß ohne Gefährdung deutschbestimmter Arbeitsvorhaben möglich sein, binnen 4 Wochen die Auskämaktion so voranzutreiben, daß von der Gesamtzahl der 18 - 30-jährigen Arbeiter etwa 25 %, der 31 - 45-jährigen 10 - 15 % freigestellt werden, wodurch über 20.000 Arbeiter anderweitig eingesetzt werden können. Selbstverständlich soll die Aktion nicht gleichlaufend in allen Industrien vorgenommen werden, sondern unter Berücksichtigung aller betrieblichen Notwendigkeiten, aber unter Anlegung eines Maßstabes, der dem deutschen Uk-Verfahren entspricht.

Nachdem die von mir vorgeschlagene Rekrutierung von Arbeitern durch jahrgangweise Einziehung von Ihnen abschlägig beschieden worden ist, bitte ich Sie, die für die

5  
- 5 -

Auskämmungs- und Stilllegungsaktion verantwortlichen deutschen und norwegischen Stellen nochmals auf das Ausmaß der unbedingt zu stellenden Kräfte hinzuweisen. Ich selbst glaube zu meinem Bedauern trotzdem nicht in der Lage zu sein, die den Bedarfsträgern gemachte Zusage auf Bereitstellung dieser Arbeiter aufrecht zu erhalten, weil ich nach wie vor der Meinung bin, daß ein positives Ergebnis aus der dem Waeringsdepartement übertragenen Aktion nicht zu erwarten ist.

Gleichzeitig übermittle ich Ihnen Abschrift eines Schreibens der Phrix-Verfahrensverwertungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, in dem um Gestellung von 300 - 400 norwegischen Arbeitskräften gebeten wird, die nach Deutschland für 1/2 Jahr zwecks Anlernung gesandt werden sollen. Da es sich um eine grundsätzliche Frage handelt, bitte ich dieselbe durch den Herrn Reichskommissar entscheiden zu lassen. Die Anlage erbitte ich nach Entscheidung zurück.



1 Anlage